



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906**

461 (4.10.1906) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-423051](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-423051)

# General-Anzeiger



Abonnement: (Wöchentliche Volkszeitung) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gesteuer- und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.  
Telefon-Nummern:  
Direktion u. Buchhaltung 1449  
Druckerei-Bureau (Einnahme-Druckarbeiten) 341  
Redaktion: . . . . . 377  
Expedition und Verlag: buchhandlung . . . . . 218

Nr. 461. Donnerstag, 4. Oktober 1906. (1. Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst 12 Seiten.

### Die Mannheimer rote Woche in der französischen Presse.

(Von unserem Pariser Mitarbeiter.)

Paris, 2. Okt.

Zum deutschen Sozialistenkongress liest man in der französischen Presse manch' interessantes Kommentar. Der „Temps“ hat sich wiederholt lustig gemacht über das Generalkongress-Büchlein von Bebel und die famose Tagesordnung von Mannheim, die es fertig bringt, die einander diametral entgegengesetzten Beschlüsse von Köln und Jena als einander nicht widersprechend zu bezeichnen. Die Kautskien von Mannheim“ besitzt das genannte Blatt seinen Leitartikel, in dem es konstatiert, daß in Deutschland der politische Sozialismus vor dem Gewerkschaftssozialismus kapituliert hat. Man wundern sich in der Republik nicht wenig über den Kontrast, der in der Rollenverteilung in beiden Ländern vorhanden ist. Bekanntlich sind es in Frankreich nicht die Gewerkschaften (Syndikate), die das ablehnende Element in die Partei bringen; im Gegenteil, der Jammer der französischen Bebel's ist es, daß die Gewerksleute der Arbeitsläse nichts von den Möglichkeiten und diplomatischen Schritten des Parlamentarismus wissen wollen. In der Arbeitsläse sieht der anarchische Flügel der roten Partei; die Syndikatssekretäre, die die Massen in der Hand haben, distanzieren Jaurès und Genossen das Geseh. Nicht aus dem Lager der Gewerkschaften wäre hier ein Verwerfen des Generalkongresses zu erwarten — jene gemäßigten Sozialisten wie Millerand, der einmal eine magistrale Rede gegen den Generalkongress als politisches Kompromiß gehalten hat, weil die Arbeiter mehr als irgend jemand sonst darunter litten, flogen aus der Partei heraus.

Mit noch größerer Aufmerksamkeit hat man in Paris das Zusammenreffen Bebel-Vielbrunn-Sohn über des letzteren antimilitaristische Resolution beobachtet. „Aurore“, „Radical“, „Temps“ etc. ziehen aus Bebel's Verhalten den etwas vorübergehenden Schluß, daß er aus Patriotismus nichts von einer Untergrabung der Armee treue wissen wolle und sie ermahnen an frühere Aussprüche des deutschen Sozialistenführers, der einmal gesagt hat, im Kriegsfalle werde jeder Genosse das Gewehr ergreifen, um das Vaterland zu verteidigen. Die Pariser Presse übersteht abschließend, daß Bebel der Partei eine sehr aktive antimilitaristische Propaganda noch zähmte, deren Wirkung mindestens ebenso stark sei wie die in Frankreich; sie übersteht auch, daß die Tagesordnung Liebnecht nur deshalb so effig von der Mannheimer Versammlung aufgenommen wurde, weil man die Organisationsregeln der Regierung fürchtete.

„Temps“, „Aurore“ etc. fesseln nichtabestimmiger Asquith Bebel als ein Muster den Sozialisten der Republik hin, mit unso größerer Positivität, als gerade wieder der robuste Antimilitarist Herbé den bekanntlich die Annahme jüngst von seiner vierjährigen Gefängnisstrafe befreite, umschon von sich reden macht. Herbé zog mit einigen zwanzig Anhängern am Sonntag in die Herbstversammlung ein, die ein patrio-

tisches Komitee unter dem Vorsitz des früheren Kriegsministers und jetzt wieder funktionierenden Wechselseitigen Vertaus, sowie in Gegenwart des Gouverneurs von Paris, General Dalsheim, zu Ehren der neuen Rekruten veranstaltet hatte. Als General Dalsheim unter den Klängen der Marseillaise in den Saal einzog, machten die Herbeisten einen Heidenlärm und pfliffen so lange, bis die Nationalliedhymne aufgehört; dann stimmten sie die Internationale und ein Anarchistenlied an, bis ein starkes Polizeiaufgebot sie hinaus und zur Wache trieb. Der Ex-Professor Herbé erklärte, als man ihn wieder freiließ, er habe gegen den neuen Unfug protestieren wollen, gegen die sogenannte „demokratische Armee“, von der Vertaus träumte. Für ihn bleibe jedes Waffentragen eine Schande an der Humanität.

Gleichzeitig haben wieder zwei sozialistische Provinzversammlungen Tagesordnungen angenommen, in denen die „militärische Abrüstung der Bourgeoisie durch Aufhebung der ständigen Armee und die allgemeine Volksbewaffnung“ als eines der wichtigsten Parteiziele hingestellt wird. Dem Deputierten Ballanting die Forderung dieser Tagesordnungen nicht weit genug und er brachte eine andere ein, in der es heißt: „Im Falle internationaler Konflikte muß alles ins Werk gesetzt werden, um den Krieg zu verhindern, von parlamentarischer Intervention, öffentlicher Agitation und Volksmanifestationen an bis zum Ex-Settergeneralkongress und dem allgemeinen Aufstand.“

Die bürgerliche Presse weist auf den offensibaren Widerspruch hin, der zwischen den deutschen und französischen Sozialisten in der Frage antimilitaristischer (d. h. antimilitärischer) Propaganda existiert, und verlangen von den Blättern der Partei, speziell von Jaurès eine Klärung hierüber; aber bis jetzt schweigt es im Walde der Rotbucher.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 4. Oktober 1906.

#### Die Organisation der Invaliden-Versicherung

Ist so durchgeführt, daß gegenwärtig als Versicherungsträger 31 Anstalten und 9 besondere Kassenanstalten tätig sind. Mit dem 1. Januar 1907 wird die Zahl der letzteren um eine Einrichtung, nämlich um die Invaliden-, Witwen- und Waisen-Versicherungskasse der See-Verufsgenossenschaft, vermehrt werden. Das Reichs-Versicherungsamts, das jüngst die Organisationsberichtsberichte für Unfall- und Invaliden-Versicherung neu veröffentlicht hat, hat in das Verzeichnis für letztere Versicherungsart die genannte Kassenanstaltung bereits aufgenommen. Wie sie die letzte bei der Invaliden-, so ist sie die erste bei der Witwen- und Waisenversicherung. Auch unter den Organen dieser erst in der Entwicklung begriffenen Versicherungsart wird sie später aufgeführt werden müssen.

#### Gouverneur Leutwein über Deutsch-Südwestafrika.

In Windou (Bodensee) sprach dieser Tage Oberleutnant Ruhn von der Schutztruppe über seine Erlebnisse in Südwestafrika. Seiner ehemaligen Stellung als Gouverneur entsprechend, schilderte dann General Leutwein die Verhältnisse in Südwest-

afrika von höherer Warte aus. Wie die „Konst. Ztg.“ berichtet, schloß er sich den frohen Hoffnungen seines Vorgesetzten auf eine endlich doch glückliche Zukunft Südwestafrikas an. Kassenkampf bringe immer Schwierigkeiten besonderer Art. Auch der höchste Optimismus unter den jetzigen Verhältnissen könne nicht sagen, ob wir ein gutes Geschäft gemacht haben. Aus gemachten Fehlern gilt es jetzt zu lernen, dann sind die großen Opfer nicht umsonst gebracht. Ob sich Südwestafrika lohnen wird? Gewiß! Die bisherigen Opfer können zwar nicht mehr hereingebracht werden. Nun gilt es, die Arbeitskräfte der Eingeborenen wieder zu sammeln, die Viehzucht wieder emporzuheben, den Bergbau mit größerer Energie zu betreiben als bisher. Hauptsache ist aber ein dauernder Friede. Ein solcher kann in Afrika so lange nicht sein, so lange auch nur noch eine Räuberbande im Lande herumstreift und die friedliche Beschäftigung stört und so lange nicht der letzte Rest von Eingeborenen unsere Herrschaft anerkennt. Haben wir diesen Frieden, dann haben wir auch ein gutes Geschäft.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 3. Okt. (International Law Association.) Im königlichen Schlosse fand heute Mittag zu Ehren der Mitglieder der International Law-Association ein Frühstück statt, wobei Prinz Friedrich Leopold als Vertreter des Kaisers die Honneurs machte. Als Vertreter der Reichsregierung waren die Staatssekretäre Graf Posadowski und Naberding, als Vertreter der preussischen Regierung Justizminister Bessler anwesend.

(Der Kaiser) trifft am 14. d. Mts. auf Schloß Meerholz ein zur Teilnahme an der Hochzeit des Prinzen Albert zu Schleswig-Holstein mit der Gräfin Ortrud zu Pfendörff-Büdungen. Am Abend erfolgt die Weiterreise nach Villa Hügel bei Essen, wo am 15. d. Mts. die Hochzeit des Herrn von Bohlens-Halbach mit Fräulein Berta Krupp stattfindet. Von Villa Hügel begibt sich der Monarch nach am demselben Tage nach Bonn. Am 16. Oktober wohnt der Kaiser der Enthüllung des dortigen Kaiser-Wilhelm-Denkmal bei und kehrt dann nach Berlin zurück. Es ist, der „Post“ zufolge, nicht ausgeschlossen, daß der Monarch bei dieser Gelegenheit dem Reichskanzler Fürsten Bülow in Homburg v. d. H. einen kurzen Besuch abstatte.

(Der jetzige Präsident des Reichsmilitärgerichts, General der Infanterie Linde) ist in seiner Jugend Schlosserlehrling gewesen. Wie lesen darüber in den Blättern: General Linde hatte als junger Mensch die Absicht, Ingenieur zu werden, und trat nach seiner Konfirmation in eine Schlosserwerkstatt ein, um dort die praktische Ausbildung zu erhalten. Die mechanische Arbeit war ihm aber zu schwer, und er besuchte wieder das Gymnasium, 1866 trat er in Rendsburg bei der Artillerie ein und machte schnell Karriere.

(Das „Militärwochenblatt“) meldet: General der Kavallerie v. Deines, kommandierender General des 8. Armeekorps, in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs zur Disposition und gleichzeitig à la suite des Infanterieregiments Nr. 7 gestellt. Generalkommandant Schuberl, Kommandeur der 39. Division, zum Gouverneur der Festung Ulm ernannt. Generalmajor Briefer, Kommandeur der 71. Infanteriebrigade, mit der Führung der 36. Division beauftragt. In

### Sein Schöpfung.

Nach einem französischen Stoff frei bearbeitet von Heinrich Köhler.

(Nachdruck verboten.)

1) (Fortsetzung.) Eine Woche nach seiner Rückkehr nach Paris fand Jean eines Tages auf der Post einen Brief vor, der die Adresse des Fräulein Gumpfory trug und aus Rom kam. Als er ihn nach Carbec abgeben ließ, stellte er zum ersten Male Betrachtungen über das Bestehen dieses Verhältnisses, das er im Begriff war, zu bequämen, an. Jung und von einnehmender Persönlichkeit, gehörte Tancrède Mauvert, sowohl durch seine elegante Erscheinung wie seine Gesinnungsrichtung zur Welt des Luxus und der leichtlebigen vornehmen Gesellschaft, die in jeder großen Stadt den Ton angibt. Obwohl man sagte, daß sein Vermögen nicht so bedeutend war, um die beispiellose Lebensweise zu rechtfertigen, die er führte. So war er doch in der gesamten und leichtlebigen Welt, bei den Berühmtheiten der Kuffeln und den Heroinnen des Gebühles sehr angesehen. Es war unter diesen Umständen natürlich, daß er nicht selten in finanziellen Verlegenheiten sich befand. Wenn ihm dann das Glück im Spiel hold gewesen war oder er durch Aufnahme eines Darlehens seiner Verlegenheit abgeholfen hatte, dann warf er das Geld mit vollen Händen um sich, so daß man in der Pariser Feinlese durch ihn als ledernen Fels betrachtet. Aber auf seinen alten Namen gestützt, öffneten sich ihm alle Türen, wie dies vor den leichtsinnigen und dabei beständig lebenswichtigen jungen Männern meist geschieht. So, man hätte sie ihn und betrachtete ihn als eine Art Wunderkind. Früher hatte Jean, der zu freiweg von Wortzweilen befehl war und in Mauvert zwei guten Kameraden gefunden hatte, nichts Bedenklisches in dieser Liebe des Fräulein Claire gesehen. Er hatte sich im Stillen gesagt, daß Mauvert der Mann sei, der

das Geld unter die Leute bringen würde, wozu es im Grunde doch nur da war. Aber nachdem Jean Fräulein Claire näher getreten war und mit seiner Vermittlerrolle auch eine gewisse Verantwortung übernommen hatte, stiegen ihm doch Bedenken auf, und er fragte sich, ob Mauvert auch wirklich der Mann sei, bis junge Mädchen glücklich zu machen. Dieser Gedanke beunruhigte ihn in der letzten Zeit oft wirkliche Sorge und ließ ihn seine Vermittlerrolle drückend empfinden.

Eines Morgens kündigte ihm sein Vater die erfolgte Rückkehr der Frau Rumeres an, und daß er noch an demselben Abend zum Diner geladen sei. Er verließ nicht, dieser Einladung Folge zu geben, und legte sich, daß man ihn gewiß um Rat fragen wollte. Er fand als Gast niemand anders als Herrn Verdier vor, und die beiden waren recht niedergeschlagen.

Frau Rumeres schilderte ihm die gänzliche Erfolglosigkeit ihrer Reise, man hatte nicht die geringste Spur von Claire entdeckt. Mauvert lebte ruhig in Rom, von wo er sich mit keinem Schritt entfernt hatte. Von dem Verschwinden ihrer Tochter war zu ihm offenbar nicht die leiseste Nachricht gelangt.

„Sie stehen unteher Familie zu nahe, als daß ich Ihnen meinen Nummer nicht anvertrauen sollte“, sagte sie mit klagenhem Tone hinzu.

„Dieses Verschwinden ist in der Tat etwas ganz Anherge-wöhnliches“, sagte Jean.

„Die Hauptkuld daran trägt diese elende Clifford, davon bin ich überzeugt“, antwortete Frau Rumeres. „Denn das arme Kind weiß zu genau, wie sehr ich es liebe, um mich aus freien Stücken in eine solche Verzweiflung zu verlegen. Ohne Zweifel liegt der ganze Sack irgend eine niederträchtige Absicht, ein verborgener Diebstahl zugrunde. Sehen Sie nur, diesen Brief habe ich von ihr vorgelesen, als ich hier ankam. Es ist unerklärlich, er trägt den Poststempel Paris.“

Jean nahm das Auvet und betrachtete es daraufhin. „Es geht daraus hervor“, sagte er, „daß sie hier einen Komplizen hat, welcher die Sendbriefe erhält und sie Ihnen dann zuschickt.“

Die Konferenz dauerte bis Mitternacht. Jean drückte im Laufe des Gesprächs seine Meinung dahin aus, daß Miss Clifford wahrscheinlich die Flüchtige nach Schottland entführt habe, wo, wie man wußte, ihre Familie lebte.

Von der Sicherheit Claires vollständig überzeugt und von Lady D'Onor stark in Anspruch genommen, dachte Jean an keinen Zwischenfall, als er eines Tages, während er sich im Klub aufhielt, Mauvert dort eintreten sah.

„Was“, sagte er zu ihm, „Sie in Paris?“

„Ich habe Familienangelegenheiten halber Urlaub nehmen müssen“, verriet der junge Diplomat, indem er ihm die Hand drückte.

Obgleich er nach vornehmer Leute Art nicht aus seiner Reserve herausging, begleiteten doch einige intime Bekannte diese Antwort mit einem vielfachen Lächeln.

„So bist Du hier nur auf der Durchreise?“ fragte der eine von ihnen.

„Keineswegs. Ich bleibe einen Monat hier“, verriet Mauvert unbedarft, aber doch mit der Miene eines Mannes, der einen geheimen Gedanken in sich trägt.

Jean zweifelte nicht daran, daß der Graf auf den Brief Claires herbeigeeilt und also von ihrer Flucht unterrichtet war. Er fand seine Haltung gedehnt und empfand über sein Auftreten unwillkürlich Mißvergnügen. Als seine Unterhaltung etwas aufdringlich wurde, wies Jean den jungen Diplomaten mit einigen scharfen ironischen Bemerkungen in seine Schranken zurück.

Diese Aktion übte ihre Wirkung, denn eine Stunde später, als Jean eben eine Whistpartie beendet hatte, wurde er von dem eleganten Gesellschaftsfeldführer wieder angeprochen, welcher ihm offenbar eine bessere Meinung von sich beibringen und ihn wohl auch sondieren wollte.

„Ich habe die Ehre gehabt, Frau Rumeres vor einigen Tagen in Rom zu sehen“, sagte er, „sie schien mir etwas lebend zu sein und es mochte mir den Eindruck, als ob dies Leben fesslicher Art



Durchschnittsbuch von 65 pro Abend ergibt. Der Kassenbestand ist ein recht günstiger. Dem Kasser wurde für seine musterhafte Kassenführung unter Entlassungsbewilligung der wärmste Dank ausgesprochen. Die satzungsgemäß ausbleibenden Mitglieder des Präsidiums wurden per Affirmation wiedergewählt, bis auf Herrn Carl Müller, welcher eine Wiederwahl ablehnte. In dessen Stelle ist Herr Hermann Heidenreich zum 2. Schriftführer ernannt worden. Nach Bildung der Kommissionen und Fassung verschiedener Beschlüsse schloß der Vorsitzende die sehr anregend verlaufene Versammlung. — Ihr diesjähriges Konzert hält die Liedertafel am 10. November l. J., abends 8 Uhr, im Rufensaal des Hofgartens ab.

**Fälzerverein.** Zur Herbstfahrt in das Hügelland und Nebenland der Mittelhaardt ruft für nächsten Sonntag der Verein. Auf dem Wege von Neustadt nach Hambach tritt dem Wanderer die Warburg auf demselben, in die Ebene vorspringendem Berggipfel vor Augen. Wir lassen diese historische Stätte rechts, überschreiten das herrliche Glantal und erkliden bald das idyllisch in einem Laubhain gelegene St. Martin mit der dahinter aufragenden Kropfburg. Durch die engen Straßen von „Warte“, wo manches Fenster und mancher Türbogen noch die Spuren alter Herrlichkeit aus Kaiserlichen Zeiten aufweist, geht es in kurzer Steigung hinauf zu den aufgedehnten Ruinen der Kropfburg, wo wir ein Ständchen verweilen wollen zur Stärkung des Körpers und Befriedigung der in einzelnen Teilen interessanten Burg. Nach den Zeugnissen einer alten großen Zeit wollen wir auch die Erinnerungsbilder an die große Zeit unserer Tage besuchen, das hehre Friedensdenkmal und den Straßburger Stein auf dem Werderberg. Dann hinab zum Tal, wo im Vorbeigehen die Wappenschilde kurz besucht sind, dann tritt auf der anderen Seite des Tiefenbades die Wanderschar in den herrlichen Wald von Obelshausen ein, der die herrliche Villa Ludwigs Höhe in ihrer einsamen Borneinheit in sich birgt. Ein Bild von der Terrasse der Villa erschließt uns die Pracht der „schönen Oudratmelle“ mit den vielen schmanden Dörfern und weiten, fruchtbaren Gefilden. Durch die freundlichen Weinorte Weiber und Wartenweiler geht es hin zur St. Annakapelle, von wo wir unser nächstes Ziel, das alte Bad Glettsweiler, unter uns erkliden und in einigen Minuten erreicht haben. Unser Weg führt nun hinauf an die Hänge des Ringelbergs auf schönen Waldpfaden um diesen herum nach St. Johann, von wo das Endziel der Wanderung, Albersweiler, schnell erreicht ist. Hier findet sich die Wanderschar zum fröhlichen Mahle zusammen nach einer Wanderung, die sich in der reinen klaren Herbstluft jedem empfehlen werden kann, da sie mit wenig Mühe viele schöne Punkte durchläuft. Feisch auf!

Der zweite Wasserturm soll nach einer Mitteilung in der vorgestrigen Sitzung des Reichsanwaltervereins sehr nach einem Projekt des Herrn Regierungsbauamteilers Dr. Eberbach erbaut werden. Die früher bewilligten Gelder sollen dazu völlig ausreichen.

Ein Dementi. Der Kaiser hat nach der „R. P. N.“ noch keine Entscheidung über die nächsten Kaisermanöver getroffen. Die Meldung, daß die Manöver in der Nähe von Jauern vom 13., 14. und 15. Korps abgehalten werden sollen, sei daher anzunehmend.

Als Robeittatte gemeinlicher Art charakterisieren sich zwei Alkoholiker, denen auch nicht die geringste Ursache lag. Wie der Glaser Johann Klabauil am Sonntag den 9. Juli d. J., Morgens gegen 2 Uhr, aus der Wirtschaft zur „Kassaninsel“ in der Wellenstraße auf dem Lindenhofe heimkehrte, tauchte auf einmal eine der Wellen- und Gontardstraße wachende Stockfische auf seinen Kopf hernieder, die ihn am Auge erschrecklich verletzten. Der Verletzte wandte sich hilfe suchend an die Polizei und als ein Schutzmann erschien, erhielt auch dieser von dem Angreifer und seinen gleichgestimmten Genossen unaufhörlich Stockschläge, und nur mit Hilfe anderer Schutzleute konnte der Schutzmann den Mord auf die Wache verfrachten. Dort wurde der Angreifer als der Tagelöhner Anton Andreit aus Riechfeld festgehalten, von dem man bis jetzt nur deshalb nichts hörte, weil er 6 Jahre im Zuchthaus gesessen hat und jetzt entlassen wurde. Auf dem Wege von der Wache erhielt Klabauil von den Genossen Andreits noch einmal Prügel, worauf sie flüchtig gingen. Andreit, nach der Strafliste ein ganz gefährlicher Patron, wurde in der gestrigen Schöffengerichtssitzung zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Er wurde sofort in Haft abgeführt. — Im anderen Falle war der Schutzmann Müller II der Zielwunde der Wunde eines Betrunknen. Der Tagelöhner Karl Bahrbach kam am 6. Sept. mit dem Welpenpater Friedrich Dietrich, mit dem er noch dessen Angaben sollte drei Tage heranzogte, durch die Straße T 3 und 4. Als Stock hatte er ein hinteres Stuhlbein. Als er des ruhig dahinstehenden Schutzmannes anichtig wurde, ergriffte ihn offenbar eine Art Selbstaufkündigung. Er ging auf den Schutzmann zu und ehe dieser nur die Absicht des Mannes ergriff, tauchte auch schon ungeschickte Dieme mit dem Stuhlbein hernieder. Noch heute hat der Schutzmann an den Folgen der Mißhandlung zu leiden. Auch dieser Angeklagte ist jetzt verhaftet. Der Schutzmann hat noch nie etwas mit ihm zu tun gehabt. Das Urteil lautete wegen Körperverletzung und Widerstands auf 3 Monate Gefängnis. Auch dieser Angeklagte wird wieder in Haft abgeführt.

Ein 14jähriger Milchputzschür, der früherer Richter des Milchhändlers Böhrer, verkaufte am 2. Mai d. J. mit Milch gefärbtes Wasser als Vollmilch. Denn tatsächlich ergab die Flüssigkeit der Marke 15 Teile Milch und 85 Teile Wasser oder 12 Liter Milch und 68 Liter Wasser. Das Wasser lieferten Hofwasserbehälter in D 4 und D 7. Der jugendliche Sünder gab in der gestrigen Verhandlung gegen ihn wegen Nahrungsmittelverfälschung vor dem Schöffengericht an, er habe es Tags vorher ebenso gemacht. Bei der Abrechnung mit seinem Arbeitgeber habe er nicht nur nichts verdient, sondern Geld zugehen müssen und da sei er auf den Gedanken gekommen, die Milch zu „verlängern“, wodurch er einen Reibach von 40 Pfennig hatte. Die Tat wird von dem Gerichte wahr als ein unbedenklicher Jugendstreich bewertet und so wurde entgegen dem Antrage des Anwalts eine Gefängnisstrafe ausgesprochen, nur auf eine Geldstrafe von 20 M. erkannt.

Als Vandalen. Nicht lange erfreute sich ein lediger Kellner aus Hamburg eines bei einem Fuhrabnehmer in der Brinzeregentenstraße erkrankten Fuhrwagens. Obschon er das Rad leichtwiege erhalten, suchte er es sofort in einer Wirtschaft am Ludwigsplatz unter falschem Namen zu verkaufen. Der Wirt, welcher Verdacht schöpfte, verständigte die Polizei, welche den Kellner verhaftete. — Die 10 Jahre alte Aloisia Frey von Schifferstadt, welche von Zeit zu Zeit einen Gang zur Waghobnabe bekundet, wanderte gestern wieder von dort nach Ludwigsböfen, wo sie abends 11 Uhr aufgegriffen wurde.

**Polizeibericht vom 4. Oktober.**

Tödtlicher Anfall. Gestern Nachmittag fiel das 1 1/2 Jahre alte Kind eines in C 3, 15 wohnenden Fuhrmannes aus dem Fenster des zweiten Stockes etwa 6 Meter tief herab auf das Pflaster und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß es kurze Zeit darauf im Allgemeinen Krankenhaus hier verstarb.

Von einem Straßenbahnwagen wurde gestern ein landwärtiger Fuhrarbeiter auf dem Kaiserweg in der Nähe des Rathparks erfasst, zu Boden geworfen und verletzt.

Goldwaren Diebstahl in Coblenz. In der Nacht vom 2. auf 3. l. M. wurde in ein Goldgeschäft in Coblenz eingebrochen und entwendet: goldene Brösen mit Brillanten, Perlen und farbigen Steinen, goldene Öhringe, Perlen- und Damen-

fingerringe, Trabantenadeln mit Brillanten, Saphiren und farbigen Steinen, Franzenje, Colliers, Kettenarmbänder sowie Armbänder mit Perlen und farbigen Steinen, Hemdenknöpfe mit Brillanten, Perlen- und Damenerben- und Ueberleiten und Medaillon sowie 200 M. bares Geld. Um sachdienliche Mitteilung an die Schutzmannschaft wird gebeten.

Verhaftet wurden 10 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

\* **Unwetterliches Wetter** am 5. und 6. Okt. Vorherrschend südliche bis westliche Winde werden am Freitag und Samstag sehr milde Temperatur, größtenteils bewölkt, aber nur zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter im Gefolge haben.

**Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.**

Datum	Zeit	Barometer stand mm	Lufttemperat. Grad C.	Luftfeuchtigkeitsprozent	Windrichtung und Stärke (Windgeschw.)	Niederschlagsmenge Liter pro qm	Bemerkungen
3. Okt.	Morg. 7 <sup>u</sup>	745,0	17,0	88	SSW 8		
3. „	Mittg. 2 <sup>u</sup>	749,0	16,8	93	SSW 8		
3. „	Abd. 9 <sup>u</sup>	754,6	15,0	95	SSW 8		
4. Okt.	Morg. 7 <sup>u</sup>	757,0	18,4		still		

Höchste Temperatur den 3. Oktober + 17,0°  
Niedrigste „ vom 3./4. Oktober + 13,1°

**Aus dem Grossherzogtum.**

\* **Friedrichsfeld, 3. Okt.** In einer hiesigen Fabrik förderte gestern Nachmittag ein Arbeiter beim Wägen aus seiner Werkstätte eine Maus zutage. Das appetitlose Tierchen dürfte jedenfalls in höchster Gefahr in die Fläse geschickt worden sein.

\* **Heidelberg, 3. Okt.** Gestern mittag gegen 12 Uhr stieß auf dem Hauptbahnhof eine rangierende Lokomotive mit ziemlichem Heftigkeit auf einen leeren Reisezugwagen. Durch den heftigen Anprall wurde lt. „S. Jg.“ die Hofmauer des Hotel Schrieder durchbrochen und der Reisezugwagen auf den Dächern des Hotels geschleudert. Verletzungen sind bei dem Zusammenstoß nicht vorgekommen. — Wegen Sittlichkeitsverbrechens wurde gestern ein lediger Gärtner verhaftet. Schon seit einigen Tagen war die Polizei auf den jandereu Patron aufmerksam. Gestern wurde er auf dem Gaisberg festgenommen, als er an einem sechsjährigen Mädchen, welches er in den Wald geführt hatte, unzüchtige Handlungen vornehmen wollte.

\* **Bruchsal, 3. Okt.** Gestern früh gegen 6 Uhr entgleisten auf der Station Graben 4 leere Personenzüge eines einfahrenden Zuges an einer Kreuzungswerte. Zwei davon stießen sich quer zu den Schienen, so daß die von und nach Graben verkehrenden Züge mit ziemlicher Verspätung aus- bzw. einflehen. Gegen 10 Uhr war der ganze Schaden wieder beseitigt. Materialschaden entstand keiner.

o.e. **Karlsruhe, 3. Okt.** Erloschen hat sich ein Grenadier vom Leibgrenadierregiment, vermutlich aus Furcht vor Strafe wegen eines Wadbergehens.

**Pfalz, Hessen und Umgebung.**

\* **Niedersheim, 3. Okt.** Der Ackerer J. Schmitt und seine Frau begaben sich in die Weinberge, ihre vier kleinen Kinder im Alter von vier, drei, zwei Jahren und einem Vierteljahr ohne Aufsicht zu Hause lassend. Als die Ehefrau Schmitt gegen 11 Uhr heim kam, strömte ihr aus dem Wohnzimmer Rauch entgegen. Ihr zwölfjähriger Knabe Otto lag mit zahlreichen Brandwunden als Leiche auf einem Stuhle. Auch das jüngste Kind war vom Rauch bereits beäuhelt. Noch eine Stunde später wären jedenfalls die drei Kinder erstickt gewesen. Zahlreiche, auf dem Boden liegende Streichhölzer bewiesen, wie das Unglück entstanden war.

\* **Frankfurt, 3. Okt.** In der Affäre der „Lübe im Koffer“ ist zu melden, daß die Verhandlung gegen den des Mordes beschuldigten Möbelhändler Wilhelm Meyer aus Wilmshausen in der am Montag beginnenden Schwurgerichtsperiode noch nicht stattfinden kann, da noch weitere Erhebungen in Amerika die Angelegenheit verzögern.

**Gerichtszeitung.**

\* **Weinheim, 3. Okt.** Ein Pendant zu dem bekannten Konflikt zweier hiesigen Aerzte, über den kaum die Alten geschlossen sind, bildet ein Verleumdungsprozeß, der neuerdings zwischen zwei anderen Jüngern Nestlulaps anhängig geworden ist. Gelegenheit einer von dem Handelsmann Oppenheimer in Hemsbach für sein Dienstmädchen erbetenen Konsultation soll dieser dem damals in dem genannten Orte praktizierenden Arzte Dr. Ebner, jetzt in Stuttgart, ein Extrahonorar für eine Bescheinigung seines Besuchs — wie Oppenheimer behauptet — in Aussicht gestellt haben. Dieses Angebot will Dr. Ebner zurückgewiesen haben und bestritt die Auffassung, daß ihm die besondere Vergütung nicht für den von Oppenheimer angegebenen Zweck, sondern in der Absicht zugesagt worden sei, ihn zu bestimmen, auf dem Ateste, durch das die Kranke in das Spital verwiesen wurde, die Worte „mangelnde häusliche Pflege“ wegzulassen. Dr. Ebner hat sich nun bei dieser Gelegenheit gegenüber Oppenheimer geäußert: „Sie haben mich bestochen wollen, da müssen Sie zu dem Juden Oppenheimer gehen, der nimmt Geld an.“ Diese Äußerung bildete nun den Gegenstand einer Privatklage des früher in Hemsbach und jetzt hier ansässigen prakt. Arztes Dr. Daubmann, welcher Hausarzt des Oppenheimer ist, in dem vorliegenden Krankheitsfalle jedoch nicht zugezogen war, gegen Dr. Dr. Ebner. Letzterer gibt die Äußerung in einer ähnlichen Form zu, will aber dazu bestimmt worden sein durch die Annahme, Dr. Oppenheimer habe sich als Hausarzt des Oppenheimer wahrscheinlich schon derartige Extrahonorarien geben lassen, da dieser sonst kein Anerbieten wohl nicht gemacht haben würde. Auch habe er (Dr. Ebner) Grund zu einer solchen Vermutung in dem sonstigen Verhalten des Dr. Daubmann gefunden, der den Selbstvertrauen bei seiner ärztlichen Tätigkeit unanerkennbar Weise in den Vordergrund stelle und sich in dieser Beziehung auch schon handlungsunwürdige und unehrenhafte Manipulationen bei Ansbach, seiner Praxis habe zuzuschreiben kommen lassen. Seitens des Dr. Daubmann werden sämtliche nach dieser Richtung im einzelnen vorgebrachten Behauptungen als unzutreffend bestritten und Zurückweisung des Dr. Ebner wegen Verleumdung gefordert. Die heutige schöffengerichtliche Verhandlung führte zu keiner Entscheidung, und es wurde die Sache zwecks weiterer Bemerkungen an den 21. ds. Mts. vertagt.

\* **Vandenberg, 3. Okt.** Ein erschreckendes Schicksal hat die Verlobung gewisser Schwestern der Verlobung einer Hebräer hat war eine Leute vor der hiesigen Strafkammer

gehabte Verhandlung gegen den 22 Jahre alten Spengler Robert Weber, den 27 Jahre alten Schiffer Johann Rudy, und den 18 Jahre alten Fabrikarbeiter Johann Bollziffer, sämtlich von Ludwigshafen. Am Abend des 29. Juli begannen die Angeklagten auf der Straße dem ihnen vollständig unbekannt, ruhig seines Weges gehenden Schriftführer Friedrich Krein. Ohne irgend welche Veranlassung erhielt dieser von Weber einen derartigen Stoß, daß er zu Boden fiel, worauf die Mordthat über den Armen befielen, um ihn mit Häuten in das Gesicht zu schlagen. Als Krein weiterging, wurde er von den Angeklagten nochmals gepackt und noch zweimal auf den Fußboden niedergeworfen. Ein wichtiger Zeuge, der ihm dabei von Bollziffer verfehrt wurde, hat zur Folge gehabt, daß Krein dauernd arbeitsunfähig bleibt. Die Strafkammer ahndete diese unerhörten Missetaten mit Gefängnisstrafen von 1 Jahr 3 Monaten und 14 Tagen, 4 Monaten und bezw. 2 Jahren 6 Monaten.

\* **Schifferstadt, 3. Okt.** Die hiesige Raiffeisen-Affäre bezw. die Unterschlagung von 48 000 M., die nun auf 60 000 M. angewachsen sein soll, wird Ende Oktober vor der zweiten Strafkammer des kgl. Landgerichts Frankenthal zur Verhandlung kommen. Die Anklage richtet sich gegen den früheren Rechner Dennhardt, der inzwischen gestorben ist, und gegen den Schreiber Wilh. Apprell, der gegen eine hohe Kaution auf freiem Fuße sich befindet. Diese Angelegenheit hatte schon schon eine Reihe von Privatklagen wegen Verleumdung hervorgerufen. Am nächsten Montag kommt nun auch die Verleumdungsklage des Rentners J. May III hier gegen Barrer Rehler in Dergheim vor dem Amtsgericht Ludwigshafen zur Verhandlung. Barrer Rehler hatte in einem längeren Artikel im „Raiffeisenboten“ Herrn May „Pinkles“ und „Pinkles-May“ genannt.

\* **Pfeffersheim, 2. Okt.** Die Witwe Ludwig Geil von Niederflörsheim (Kreisamt Worms) lieferte Milch nach Mannheim, die 55 Pct. entrahmt war. Das hiesige Schöffengericht verurteilte die wegen dieser Fälschung Angeklagte zu der erheblichen Geldstrafe von 100 M. Da wegen des hartnäckigen Leugnens der Angeklagten ein weiterer Termin anberaumt werden mußte, so dürfte diese ungerichtete Verurteilung auf Kosten der Konsumenten, die Angeklagte das nette Stimmchen von 500 M. kosten.

\* **Frankfurt, 3. Okt.** Der 34jährige Kaufmann Heinrich Högelberger war Geschäftsführer der Firma Adolf Berthel in Frankfurt, die mit einer Firma in Lyon liiert ist. Die Firmen betrieben einen lebhaften Schmuggel mit Süßholz (Sacharin) nach Rußland. Die Kontenrolle wurde vom Hamburger Freihafen über Kopenhagen in das Transitlager nach Nürnberg geführt und hier zur Veräußerung des später flüchtig gewordenen Kaufmanns Kaufmann gestellt. Kaufmann besorgte dann von verschiedenen preussischen Grenzorten aus den Schmuggel über die russische Grenze. Die Sache, die schon einmal das Reichsgericht beschäftigte, wurde von diesem an die Frankfurter Strafkammer zurückverwiesen, die in ihrer gestrigen Sitzung den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 1500 Mark verurteilte; außerdem hat er für den nicht konfiszierten Süßholz eine Buße von 61600 M. zu entrichten.

\* **Heilbronn, 3. Okt.** Das Schwurgericht verurteilte den Gemeindeführer Wolf von Reddurgart, der M. 17 000 veruntreute, den Betrag aber wieder deckte, zu einem Jahr fünf Monaten Gefängnis.

**Arbeiterbewegungen.**

\* **Ehemnitz, 3. Okt.** In der bedeutenden Frankfurter Tabakindustrie versuchte der sozialdemokratische Tabakarbeiterverband eine Lohnbewegung hervorzurufen. Eine einberufene Versammlung verlief indes wegen schwachen Besuchs resultatlos.

\* **Nancy, 4. Okt.** Die Noncher Wäderegelehen beschlossen zu streiken, machten sich jedoch erlöste, gegen 5000 Kilo Brot täglich in einer Konsumbäckerei zu baden.

\* **Athen, 3. Okt.** Sämtliche Angestellte der Piräus-Peloponnesbahn sind in den Ausstand getreten. Der Dienst ist eingestellt.

**Aus Rußland.**

\* **Petersburg, 3. Okt.** Da die hiesige Polizeibehörde in Erfahrung brachte, daß für heute Nachmittag gegenüber dem Hofengebäude ein Ueberfall auf den aus der Renlei mit großen Geldsummen zurückkehrenden Kassierer einer Regierungsbehörde geplant sei, waren heute Nachmittag in der Nähe der Börse Polizisten aufgestellt, nachdem schon gestern Abend einer der Hauptbeteiligten an dem Anschlag festgenommen worden war. Die Polizisten verhafteten fünf verdächtige junge Leute; ein sechster suchte zu entkommen, wurde aber durch von den Schutzleuten nachgesandte Schüsse getötet. Bei allen Verhaftungen wurden Repetierpistolen gefunden.

\* **Petersburg, 3. Okt.** Nach dem „Retik“ wurde ein Kleinbürger in Ossowez verhaftet, weil er vor dem Minister auf Stolypin über dieses gesprochen und dabei den Namen eines umgelommenen Revolutionärs genannt hatte. — Wassiljew, der Mörder des Generals Roslow, wurde nach Schiffsburg übergeführt.

\* **Petersburg, 3. Okt.** In den letzten sechs Tagen fielen die Feldgerichte 25 Todesurteile. Die Gesamtzahl der von ihnen gefällten Todesurteile beträgt bis jetzt 54.

\* **Petersburg, 3. Okt.** In einem Hause der 3. Straße wurde heute eine Bombenfabrik entdeckt. 5 Personen wurden verhaftet. — Heute Abend wurde das Petroffische Theater am Koltomskij-Platz ausgeplündert. Ein Wächter wurde getötet. — Die Personen, die gestern Nachmittag auf dem Börsenplatz verhaftet wurden, weil sie einen Ueberfall auf einen aus der Renlei mit einer größeren Geldsumme zurückkehrenden Kassierer einer Regierungsbehörde geplant hatten, sind zwei russische Bauern und ein Schweizer namens Lehhardt.

\* **Moskau, 4. Okt.** In einer gemeinschaftlichen Sitzung des Petersburger und Moskauer Ausschusses des Verbandes vom 30. Oktober legte Gutschikoff sein Amt als erster Vorsitzender des Zentralkomitees dieses Verbandes nieder. Er wurde einstimmig wiedergewählt.

\* **Warschau, 3. Okt.** In Warschau wurde das dem ältesten Zweige der preussischen Familie Radziwiłł gehörige Schloß Rietwiłł teilweise durch eine Feuerbrunst zerstört.

\* **Odesa, 3. Okt.** Vom Chersoner Feldkriegsgericht wurden lt. „Ress. Jg.“ sieben an der Verurteilung der Agenten der Petersburger Bank in Kachowka Beteiligte zum Tode durch Erschießen, zwei zu siebenjähriger Zwangsarbeit verurteilt.

\* **Potsdam, 3. Okt.** In der Nacht auf den 2. Oktober fand auf dem von Suchan nach Ostfildingen gehenden Dampfer „Kaiserin Wilhelmine“ ein frecher Raubüberfall





### Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 4. Oktober 1906.  
8. Vorstellung im Abonnement A.  
Neu eingeführt:

## Die Abreise.

Musikalisches Lustspiel in einem Aufzuge.  
Dichtung von A. v. Steigentesch. Singspiel von Ferd.  
Graf Spott. Musik von Eugen D'Albert.  
Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Camillo Hildebrand.

#### Personen:

Gilfen Joachim Kromer.  
Luffe, seine Frau Denay Eulenbach.  
Zreit Max Traun.

Ort der Handlung: Ein Lustschloß in Mitteldeutschland.  
Zeit: Ende des 18. Jahrhunderts.

Hierauf zum ersten Male:

## Flauto Solo.

Musikalisches Lustspiel in 1 Aufzuge von G. v. Holzogen.  
Musik von Eugen D'Albert.  
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath.  
Dirigent: Camillo Hildebrand

#### Personen:

Härf Eberhard Wilhelm Benten.  
Prinz Ferdinand, sein Sohn Fritz Vogelstrom.  
Maestro Emanuele, italienischer Kapellmeister Joachim Kromer.  
Musik Pevnich, deutscher Kapellmeister Hans Basl.  
Signora Peppina, eine Sängerin Marg. Selig-Schäfer.  
Eine Ordonanz Hugo Schödel.

Chor der Hofgesellschaft und der Gäste des Prinzen.  
Musikanten, Diener.

Ort der Handlung: Ein deutsches Fürstenthum.  
Zeit: 18. Jahrhundert.

Reuuel, arrangiert von der Balletmeisterin  
Emma Bratscho.

Raffeneröffnung, 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.  
Nach der „Abreise“ findet eine Pause von 20 Min. statt.  
Große Eintrittspreise.

Im Groh. Hoftheater.  
Freitag, 5. Okt. 1906. 8. Vorstellung im Abonnement B.  
**Der Puppenspieler.**

#### Dirigent:

## UNTREU.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.  
Freitag, den 5. Oktober 1906:  
**Der Bettelstudent.**  
Anfang 8 Uhr.

Hof-Instrumentenmacher 60802

## Heinrich Kessler

P 6, 2 P 6, 2

Spezialität: Geigenbau u. Reparaturen.  
Größte Auswahl in Musikinstrumenten jeder Art.  
Billigste Bezugsquelle von Saiten in allen Qualitäten.



### Pfälzerwald-Verein E.V.

Ortsgruppe Ludwigshafen a. Rh.

Samstag, den 7. Okt. 1906.

#### Zehnte Wanderung:

Kraut, Krappung, Steinweil, Altesmiller

Wichtig! Pflanzgärten 799 Wm.

Gemäß Jahrb. N. 180. Näheres durch die Programm-Kärtchen.

### A. Weinig, Hofphotograph

N 4, II Kunststrasse N 4, II

Telephon 3080. 61999

Atelier für moderne Langjähr. Spezialität  
Portrait-Photographie. in Architektur und  
Maschinenaufnahmen

#### Empfehlung.

Unterschiede empfehlen sich zu den bevorstehenden  
Festlichkeiten, zur Dekoration der Häuser, und Vierung  
von Gärten, Bäumen, Kränzen und Reifig  
zu den höchsten Preisen, und sehr fröhlicher Bestellung  
gern entgegen.

F. Kempermann & Com.,  
H 6, 12.

## Palotto

### Kirchen-Anzeigen.

Evangelisch-protestantische Gemeinde.  
Donnerstag, den 4. Oktober 1906.  
Concordienkirche. Abends 8 Uhr Predigt, Herr  
Stadtvicar Kemme.

#### Glaubens-Synagoge.

Samstag, 6. Oktober, 9 Uhr, Predigt, Dr. Hans.

### Bier- u. Weinhandlung F. E. Hofmann



S 6, 33 Telephone 446 S 6, 33  
Liefert prompt und in bekannter Güte in Flaschen, Syphons und Gebinden  
**Augustinerbräu München** 63956  
**Fürstenbergbräu**, Tafelgetränk Sr. Maj. d. Kaisers  
**Pilsener I. Aktienbrauerei**  
Kulmbacher Erste Aktien-Export-Brauerei, ärztlich empfohlen  
**Durlacher Hofbräu Mannheim**  
Solzerbrunnen Grosskarbon.  
**Naturreine Weine** in allen Preislagen.  
Preisocourant steht gern zu Diensten.

## Mannheimer Apollo Theater

... und Mannheim lacht über:  
**Gobert Belling**  
**Otto Röhr**  
... und Mannheim staunt  
über die **Könige der Luft**  
**3 Newmen**  
**Freydo's Malmstens**  
und die anderen  
**Attraktionen.**  
Vorverkauf und Abonnementskarten gültig.  
Im Wiener Café täglich Konzerte.

## Saalbau Mannheim.

Heute abend 8 Uhr  
**Grosse Variété-Vorstellung**  
Gastspiel des echten Meiringer  
**Hofhund-Theater-Ensembles**  
Zur Aufführung gelangt:  
**Aus einem kleinen Garnisönchen**  
Dargestellt von 60 Hunden.  
Ferner Auftreten von: 60808

**Les Perez**, die Könige der Equilibristen  
**The 8 Allison**, die besten Parterra-Akrobaten der Welt  
**Sterzelly & Moore**, komische Jongleure  
**Hans Kaiser**, Humorist, **Anni Hiller**, Soubrette  
**Wilson-Truppe**, die phänomenalsten Turner  
**Das zoologische Potpourri**, grosser Dressur-Akt  
und das übrige glänzende Programm.  
Vorverkaufs-, Abonnements- und Vereinskarten gültig.

**Kolosseum-Theater.** Direktion: **Karl Müller.**  
Donnerstag, den 4. Okt., abends 8 1/2 Uhr  
**s'Nullerl.** Soldat mit Gewehr und Schupplatt.  
Tanz in 3 Akten von Carl Moritz.  
Freitag, den 5. Oktober: **s'Nullerl.**

## Casino-Saal.

Donnerstag, den 4. u. Freitag, den 5. Okt., abends 8 Uhr  
Große **Experimentale-Vorstellungen**  
des in weltweiten Kreisen berühmtesten Hofkünstlerpaars  
**Jean und Olga van de Castell.**  
Die Sensation unter Hemisphären in ihren neuesten Experimenten.  
„Ungelöste Rätsel“. An der Grenze des Unbegreiflichen!!!  
Hochwichtig für jedermann. Heberall Tagesgespräch.  
Karten ab heute bei Herrn K. H. Eckel, Hofmusikalienhdl., O 2, 2

**Mal- und Zeichenschule**  
von **Albert Schenk**, Kunstmaler, Luisenring 12  
Unterricht in Aquarell- und Delinativen nach der Natur.  
Copieren alter Meisterwerke. Rechnen nach der Natur und  
Wissensarbeiten in Kohle, Stift, Feder oder Pastell. 60643

**Wunderbar schön!**  
Liefere die **Sarburger Wäsche-  
werke: Kragen, Vorhemden,  
Manchetten**, sowie alle Arten  
**Wäschestücke**, wie auf neu,  
gewaschen und gebügelt. 66788  
Preislisten gratis u. franco.  
**Erwin Klausner, Mannheim, P 5, 4.**

**Lauck's Waffelbäckerei**  
ist zur diesjährigen Herbstmesse wieder hier eingetroffen  
und empfiehlt sich dem werten Publikum auf's Beste.  
Geschäft am alten Platz, vis-à-vis den  
**Zwölf Apostel.** 66737

### Verein für Mädchen- Ausstattung.

Wir beehren uns, die Vereins-  
mitglieder zu bei am  
**Sonntag, 21. Okt. 1906,**  
vormittags 9 Uhr  
im Lokal **F. S. 25** stattfindenden  
**General-Versammlung.**  
Freundlich einzuladen.

**Tages-Ordnung:**  
1. Bericht des Vorstandes.  
2. Bericht der Revisoren.  
3. Wahl des Vorstands.  
4. Bestimmung der Höhe des  
Ausstattungspreises und Ver-  
teilung derselben.  
Mannheim, 23. Sept. 1906.  
66782 **Der Vorstand.**

### Mannheimer Liedertafel.

Donnerstag, den 3. Oktober,  
abends 7 1/2 Uhr  
**Geamt-Chor-Probe.**  
66782 **Der Vorstand.**

**Marienbader  
Rudolfsquelle**  
Stärkstes natürliches  
Gichtwasser gegen Gicht,  
Laryngitis, Diathese, Blasen-  
leiden etc.  
Beste Hilfe b. veralteten Leiden  
Marienbader Mineralwasser-  
Versandung. 6080

## Tees

neuer Ernte  
in allen Preislagen  
bei 40540 III  
**Franz Modes,**  
Paradeplatz, D 1, 4.

### Holländer Angelschellfische

Cabljan, Rotzungen  
Turbot, Sole, Heilbutt  
16. 26. 41092

### Gänse, Enten Sahnen, Sühner Lauben etc.

**Gund, R 7, 27.**  
Telephon 227.

### Frische Holl. Schellfische

per Pfund 35 Pfg.  
empfiehlt  
**Georg Dietz**  
G 2, 8 am Markt G 2, 8.  
Telephon 559.

### Pianos, Flügel, Harmoniums

aus ersten Fabriken  
(Bechstein, Herdax,  
Jbach, Lipp u. a.)  
5jährige Garantie.  
Günstigste Zahlungs-  
bedingungen.  
Vermietung von Klavieren.

### A. Donecker

L 1, 2. 66741

**Nebenbeschäftigung**  
Gesucht (während weiblicher  
Modell. Alter 16-22 Jahre).  
Gehalt bis 2 RM. pro Stunde.  
Offert. unter No. 6399 an die  
Erpedition des Blattes. 66737



### Rgl. Württ. Staatseisenbahnen.

**Verkauf von leeren Oel-Fässern.**  
Die in der Zeit vom 1. November 1906 bis 31. Oktober  
1907 beim Eisenbahnbetrieb anfallenden leeren Oel-Fässer  
werden dem Verkauf ausgesetzt. Die Verkaufsbedingungen  
werden auf Verlangen von der unterzeichneten Verwaltung  
abgegeben. Die Angebote sind bis zum 6660

**13. Oktober d. Js., vormittags 11 Uhr**  
hierher einzureichen; die Eröffnung derselben findet gleich-  
falls statt.  
Stuttgart, den 2. Oktober 1906.

### H. Hauptmagazinverwaltung.

Die  
**Städtische Handelsfortbildungsschule**

befindet sich von heute ab in der  
**„Kurfürsten-Schule“**  
in C 6, Eingang Ecke gegen B 6.  
Mannheim, 3. Oktober 1906.

Das Rektorat:  
**Dr. Bernh. Weber.**

### Liederkranz.

Heute Donnerstag abend 7 1/2 Uhr  
**Gesamt-Probe.**  
66746 **Der Vorstand.**

## Kaufmännischer Verein Mannheim (e.V.)

Diejenigen unserer verehrlichen Mitglieder, welche bereit  
sind, sich an der Späterbildung anlässlich des Besuchs  
Ihrer königlichen Hoheiten des Großherzogs und  
der Großherzogin stattfindenden Einzugsfest am  
Freitag, den 12. Oktober zu beteiligen, bitten wir, sich  
in die auf dem Bureau aufliegende Liste bis längstens  
Mittwoch, 10. Oktober einzutragen zu wollen. Zeit uns  
Ort der Aufstellung wird den Teilnehmern später bekannt  
gegeben. 60004/23

### Kaufmännischer Verein weibl. Angestellter. (G. S.) Mannheim, B 1, 9.

Wir geben unseren Mitgliedern hiermit bekannt, daß ab Oktober  
die bestehenden Unterrichtskurse wieder beginnen. Gleichzeitig  
werden bei genügender Beteiligung Kurse eröffnet in Englisch,  
Französisch, Buchhaltung, Buchführung mit I. u. II. Buchen, Com-  
pulsorische Stenographie und Maschinenschriften.  
Anmeldungen werden auf unserem Bureau entgegen genommen.  
**Der Vorstand.**

### Café-Restaurant 'Francaise'

C 2, 1 Inh. F. Bergmann C 2, 1

### Ausschank von Augustiner-Märzen-Bier.

### Restaurant Terminus, N 3, 12.

Heute sowie jeden Donnerstag  
**Grosses Streich-Konzert**  
Französische Besetzung. 66731  
Eintritt frei. **Hans Mühlhenrich.**

### Ausstellung garnierter Damen- u. Kinder-Hüte

sowie Ungarnieren älterer Hüte  
nach neuesten Modellen, zu billigsten Preisen.  
66742 **Lina Weiß-Hirsch, S 6, 37, II. St.**

### Vita Versicherungs-A.-G.

in Mannheim.  
Lebensversicherung mit und ohne Unter-  
suchung für Erwachsene und Kinder.  
**Universum-Police:**  
Vollkommenste Form der Lebensversicherung.  
— Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit —  
Die General-Agentur:  
**Ph. Wittmer, L 8, 2.**  
Vertreter und stille Vermittler gesucht. 66741

# Schmoller

Frisch eingetroffen:

- la. Pommersche Gänsebrust per Pfund **1.90**
- la. Gothaer Salami- u. Cervelatwurst per Pfund **1.75**
- Extrafine Kalbsleberwurst  $\frac{1}{4}$  Pfund **35** Pfg.
- Frankfurter Würstchen Paar **26** Pfg.
- Gekochter Schinken  $\frac{1}{4}$  Pfund **48** Pfg.
- Thüringer Leberwurst per Pfund **70** Pfg.
- Braunschweiger Lachsschinken 1 Pfund **1.85**
- Frischer Westfälischer Pumpernickel Stück **20** Pfg.
- la. vollfetter Tilsiterkäse per Pfund **90** Pfg.
- la. Brikäse  $\frac{1}{4}$  Pfund **28** Pfg.
- Französischer Camembert per Carton **30** Pfg.
- Deutscher Camembert per Carton **28** Pfg.
- Allgäuer Ramadourkäse per Stück **28** Pfg.
- Appetit Sild grosse Dose **52** Pfg.
- Anchovy-Paste in Tuben Tube **30** Pfg.
- Mayonnaise u. Remouladen-Sauce Tube **60** Pfg.
- Frisch geräucherter Lachs  $\frac{1}{4}$  Pfd. **40** Pfg.

- Tafeltrauben, ital. Castellamare per Kiste **98** Pfg.
- Frische ital. Maronen per Pfd. **28** Pfg.
- Frische ital. getrocknete Kirschen per Pfd. **38** Pfg.

Wäsche, Seife, etc. 24410  
Böckstr. 10, 3. St.

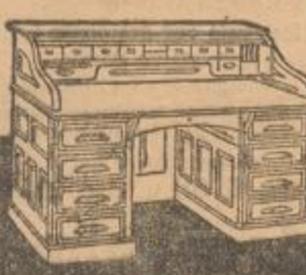


**Damen-Kopf-**  
Wäsche (Shampoo) sowie erfolgreichste Haarpflege. Waschen mit Shampoo, Teer, Rigol, Tee (für blondes Haar), Petrol, Harlyn-Tea ges. geschützt. Angenehmstes u. gesündest. Warmluft-Trockensystem. 1. Atelier für alle künstlich. Haararbeiten in höchster Naturtreue bei billigen Preisen. Goldene Medaille 1902, höchste Auszeichnung. 21823

**A. Bieger, Hof-Friseur**  
N 4, 13, Kunststr.  
Telephon 226.

Deutsche u. amerikanische Rolljalousie- und Flachpulte von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen.

**Glogowski & Co.**  
Mannheim, M 3, 5.



Billige Zeugquelle für gute Herrenstoffe  
**August Weiss**  
B. 10, Marktstr.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab  
**Gontardplatz 4.**  
**Dr. med. Keller.**  
Telephon 1350.

Mannheim Annoncen-Annahme f. alle Zeitung d. la- u. Auslands  
**RUDOLF MOSSE**

Wasche mit  
**Luhns**  
Giebt schönste Wasche  
Nur echt MIT ROTBAND



**Der Alleinverkauf**  
eines sehr geschätzten Welt-Raffin-Verfahrens für einen Reingewinn über 50%  
**Reingewinn über 50%**  
Dieses Unternehmen bietet tüchtigen Herren Gelegenheit zu einer großen neuen Erfindung.  
Verständigt werden nur Kapitalfrüchtige Herrn mit prima Referenzen. Agenten für Mittel- u. Ost- u. Süd- u. Südamerika.  
Offerten unter M 738 P. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

**J. Gross Nachf.**  
F 2, 6 Inh. Stetter Marktplatz  
besucht sich den Eingang der Neuheiten in  
**Tuchen u. Buckskin**  
deutsche und ausländische Fabrikate für Herbst und Winter ergebenst anzuzeigen.  
Das Lager enthält in besonders reichhaltiger Auswahl:  
**Anzugstoffe** für Herren und Knaben zu Mark 4.50, 5.50, 6.—, 7.50 bis zu Mark 15.— per Meter.  
**Hosenstoffe** für Winter und halbschwer von Mark 5.— an per Meter.  
**Paletot- und Mantelstoffe** von Mark 6.— an per Meter.  
**Lodenstoffe** für Joppen und Pelerinen.  
Nur tadellose dauerhafte Waren zu billigsten Preisen.  
Muster zur Verfügung. 68719  
Tüchtige Schneider können empfohlen werden.

**Johann Schreiber**  
Telephon 185  
Donnerstag und Freitag großer **Fisch-Verkauf**  
in meiner Centrale T 1, 6 statt und bringe ich alle Sorten **Fluß- und Seefische**  
in großer Auswahl und in nur blühendster Ware zu bekannt billigen Preisen auf den Markt.  
Für diese Woche empfehle:  
Allerfeinste Holländer Angel-Schellfische in allen Größen  
Hochfeine Nordsee-Tafel-Schellfische, groß per Pfd. 35 Pfg.  
Hochfeine Nordsee-Tafel-Schellfische, mittel per Pfd. 32 Pfg.

**Vatichellfische** per Pfund 13 Pfg.  
**hochfeine Schellfische** 2-3 Pfd. schwer, im ganz. Fisch per Pfd. 25 Pfg.  
**hochf. Schellfische** im Auschnitt per Pfund 32 Pfg.  
**Feinen Cablian** im ganzen Fisch per Pfund 25 Pfg.  
im Auschnitt per Pfd. 30 Pfg.  
**Feinen Seelachs** im ganz. Fisch per Pfund 20 Pfg.  
im Auschnitt per Pfd. 26 Pfg.

Allerfeinsten blütenweißen Holländer Cablian im Auschnitt.  
Zander — Rotzungen — Salm gewäss. Stockfische per Pfund 26 Pfg.  
Täglich Eingang frischer Sendungen  
**Räucherwaren.**  
Besichtig eintreffend:  
**Geräucherte Macrelan (hochfeine Delicateffe)**  
Geräuch. Aal — Caviar — ger. Lachs  
Aal in Gelée — Bering in Gelée  
Neue Fischmarinaden. — Neue Fischconserven.  
**Johann Schreiber.**

**Feinste Tafeläpfel**  
zum Einlegen billigst.  
M 4, 11. Fröhlichstr. 35.  
**Läden.**  
**P 6, 20**  
**Laden und Geschäftsräume**  
leichter ein und zwei Etagen hoch, für alle Zwecke geeignet, ebenso schöne Wohnungen für jetzt oder später zu vermieten. Näheres und wegen Beschäftigung bei H. Maxam, Braun, Galenstr. 21. Telephon 51 und 1955.

**Haasenstein & Vogler AG**  
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt.  
**Mannheim P 21.**

**Tüchtiger Techniker**  
(Mechanik) auf sol. od. höherer techn. Offerten mit Zeichnung u. Gehaltsantrag. und. Ch 1305 an Haasenstein & Vogler A. G., Café arbeiten. 2223

Für sofort gesucht ein **sehr tüchtiger Arbeiter**, der genau die Fabrikation von gebildeten Schellfisch-Artikeln kennt und eine tüchtige Arbeit garantieren kann. Hohes Gehalt. Angebote unter No 12363 X. an Haasenstein & Vogler, Genf. 2521

Altenweib, Herr, 51 Jahre, engl. angenehme Reserven, ein Vermögen mit ca. 120 000 Mark Vermögen u. jährlicher Ausbeute u. sucht in Ermanglung geeigneter Damenvermittlung auf diesem Wege eine häuslich geführte, gebildete u. vermögendere Dame zur **Heirat**  
bekannt zu werden. Größe, nicht anonyme, breite Ansprüche, womöglich mit Verfügung der Photographie unter W. 325 bei Herrn Haasenstein & Vogler, A. G., Karlsruhe. Strengste Vertraulichkeit. Briefe, ungef. u. verlangt. 2222

**Stellen finden.**  
Gesucht zum möglichst baldig. Eintritt ein leistungsfähiger **Reisebeamter** für Leben, Unfall, Haftpflicht u. Volk. Es wird nur auf einen Nachmann reflektiert, der in der Lage ist, anscheinliche Erfolge nachweisen zu können. Die Besüge sind entsprechend. Offert. sub. 41040 an die Exp. d. Bl.

Das Großherzogtl. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim sucht einen **Elektriker**  
zum sofortigen Eintritt. Elektromonteur, die Erfahrung im Bühnenbeleuchtungsdienst besitzen und mit der Ausführung größerer elektrischer Installationen völlig vertraut sind, wollen Offerten mit Gehaltsforderungen umgehend an die Intendantur des Groß- Hof- und Nationaltheaters Mannheim einreichen.  
Intendantur,  
50 Markt Rosenstraße,  
Genf. Lage Mannheim.  
W. Pötters, Mannheim.  
Klimium-Waren,  
Schiller u. Schopenhauer.

**Stellen suchen.**  
**Lehrstelle**  
gesucht per sofort in einem guten Engros-Geschäft, gleich welcher Branche.  
Offerten unter A. M. Nr. 41081 an die Exp. d. Bl.

**Stellen suchen.**  
**Lehrstelle**  
gesucht per sofort in einem guten Engros-Geschäft, gleich welcher Branche.  
Offerten unter A. M. Nr. 41081 an die Exp. d. Bl.

**Mietgesuche.**  
1 Partee- u. 1000 m<sup>2</sup> Schlafzimmern mit Preis Höhe gesucht. Offerten unter Nr. 6702 an die Exp. d. Bl.

Kauf großes billiges Wert  
**jung. Mann**  
als Bureauhilfen per sofort gesucht.  
Es wird auf eine arbeitswillige, gesunde Person mit guten Zeugnissen u. Empfehlungen reflektiert, die mit schriftlichen Arbeiten vertraut ist. Stellung bei befriedigenden Bedingungen dauernd.  
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, und des frühesten Antrittstermines zu richten an die Exp. d. Bl. unter Nr. 41022.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen **Sattler.**  
Königsplatz & Vikar, D 7, 4.

**Ein Mädchen,**  
das gut häusl. Loden kann, u. Handarbeit verrichtet, zu fairem Lohn in einem guten Geschäft gesucht.  
Kob. L 2, 7, III, 6. Klein.

**Junges Mädchen**  
sofort zu kleiner Familie in 1 Kind gesucht.  
Athenstraße 20 IV.

**Braves tüchtiges Mädchen**  
41042  
Wollstr. 6, 1 Treppe.

**Lehrmädchen.**  
Lehrmädchen aus gut. Fam. für die. Antiquarwarengesch. gesucht. Effect. u. Nr. 4025 an die Exp. d. Bl.

**Lehrmädchen**  
für mein Manufakturwaren-Geschäft gegen Vergütung gesucht. Adolf Graub, Metz, Jeldstraße 17. 6075

**Stellen suchen.**  
**Lehrstelle**  
gesucht per sofort in einem guten Engros-Geschäft, gleich welcher Branche.  
Offerten unter A. M. Nr. 41081 an die Exp. d. Bl.

**Mietgesuche.**  
1 Partee- u. 1000 m<sup>2</sup> Schlafzimmern mit Preis Höhe gesucht. Offerten unter Nr. 6702 an die Exp. d. Bl.

Mannheim Planken P. 14. II



**Rudolf Moss**

**Reelles Gesuch.**  
Ein Stuttgarter Kaufmann, mit eigenem Engrosgegesch, 34 Jahre alt, guter allgemeiner Bildung, angenehmer Mensch, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, Vertreter mit gebildeter, vermöglicher Dame (auch Witwe ev. mit Kind) gewechselt zu werden.

**Heirat**  
bei gegenseitiger Neigung. Discretion Ehrenfache. Gewerdmäßige Vermittlung ausgeschlossen. Fernreisen sowie Anwesenheit erbeten unter Chiffre S. V. 5015 an Rudolf Moss, Stuttgart.

**Küfer.**  
Offerten mit F. R. 8. 460 an Rudolf Moss, Frankfurt a. M.

**Unterricht.**  
Dame m. langjähr. Leitung im Klavierspiel erzieht Klavierfortschritt. Unterricht, pro St. 100 M. wöchentlich. 12 u. 3 Uhr. 0670 Wo, sagt die Exped. ds. Bl.

**Vermischtes.**  
**Plissé-Anstalt**  
Geschwister Schammerling, P. 3, 1.

**Entlaufen**  
1 Knecht (weiblich) mit Halsband u. Leine. Abzug gegen gute Belohnung Kleinfeldstraße 52, 3. St. 0680

**Geldverkehr.**  
Wer leiht Dame 200 Mark bei. Geschäftsw. 0657 Offerten mit P. M. 15 Hauptw. hier.

**Baugelder**  
Sucht tüchtiger erfahre. Bauherrmann, mit tiefen Verbindungen vollständig vertraut u. in Geschäften bereits eingeweiht. Offerten erbeten u. Nr. 0660 an die Exped. d. Bl.

**Ankauf**  
Kauf oder Tausch. Antiquitäten, Porzellan, (Bücher) billig zu verkaufen od. gegen ein od. zwei Waagen hier oder auswärts zu verhandeln. Offerten mit Nr. 0670 an die Exped. d. Bl.

**Verkauf.**  
Noch einige eiserne Oefen (Wormer) 0679 zu verkaufen. L15,16 (Hotel Union).

**90 Pfennige**  
Tollt die Klaviers 41018

**Ia. Fußbodenlack**  
aus so lange Vorrat reicht. Preis 50 Pf. 4. 0691

**Regal**  
für Schneiderei günstig geeignet, hat Preis, abzugeben Frau Hil. Dopy, Angartenstraße 19.

**Divan**  
82, 17, 1 St. 0692

**Porzellan**  
für Tisch geeignet, 1 Niederparianer, geizig. Porzellan-leiter billig zu verkaufen. 0693 L 13, 6 IV.




In Anbetracht der **grossen** Bedeutung, welche das Korsett bei der herrschenden Mode spielt, **genügt es nicht** mehr, dass dasselbe nur gut am Körper sitzt, sondern es soll unter Wahrung aller **Regeln** der **Hygiene** und **Bequemlichkeit** die **Vorzüge der Figur** zur **besseren Geltung** bringen und dieselbe in **formvollendetster** Weise **verschönern**.

Diesen Anforderungen wird in erster Linie die **bedeutendste** aller **Pariser** **Marken**




**C. P. A LA SIRENE**

gerech, deren Originalschnitte das **Höchstmass der Vollendung** darstellen, welche nach dem heutigen Stande der modernen Technik **erreichbar** ist.

Die nebenstehend abgebildeten Modelle seien allen Damen bestens empfohlen, denen daran liegt, eine **wirklich elegante** und der **neuesten Mode** entsprechende **Figur** zu erhalten.

**M. Hirschland & Cie., Mannheim**  
P 3, 1 gegenüber der Hauptpost P 3, 1

Gebr. Pfeiffer-Pianos für 100 Mark veräußert. Offerten unter Nr. 0672 an die Exp. ds. Bl. erb.

**Stellen finden.**  
Angehörige, alte deutsche Versicherungs-Gesellschaft mit konkurrenzfähigen modernen Einrichtungen sucht für ihre Jener. Transparenz, Spiegelglas, Einbruchdiebstahl, Diebstahl, Brandversicherungen, Verpfändungs-Branche für das höchste Platzgehalt tüchtige, leistungsfähige

**Agenten**  
und tüchtige Vermittler gegen hohe Bezüge. Bei Umsicht u. Energie einträgliche Nebenbeschäftigung. Offerten unter Nr. 41022 an die Exped. ds. Bl.

**Junges Komptoirist.**  
der Korrespondenzen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 41024 an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Kutscher**  
Ein jüngeres Fräulein

**Ein solides Mädchen**  
per sofort gesucht. 41027 Ndb. Kirchenstraße 12.

**Stellen finden.**  
Angehörige, alte deutsche Versicherungs-Gesellschaft mit konkurrenzfähigen modernen Einrichtungen sucht für ihre Jener. Transparenz, Spiegelglas, Einbruchdiebstahl, Diebstahl, Brandversicherungen, Verpfändungs-Branche für das höchste Platzgehalt tüchtige, leistungsfähige

**Agenten**  
und tüchtige Vermittler gegen hohe Bezüge. Bei Umsicht u. Energie einträgliche Nebenbeschäftigung. Offerten unter Nr. 41022 an die Exped. ds. Bl.

**Junges Komptoirist.**  
der Korrespondenzen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 41024 an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Kutscher**  
Ein jüngeres Fräulein

**Ein solides Mädchen**  
per sofort gesucht. 41027 Ndb. Kirchenstraße 12.

**Junges Mädchen**  
für leichte Hausarbeit gesucht. 0695 G 5, 2, 2. St.

**Gräulein,**  
welches in Buchführung, Stenographie u. Schreibmaschine durchaus perfekt ist, für ein hiesiges Robert-Bureau sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche sind in der Exped. ds. Bl. unter Nr. 41028 abzugeben.

**Elektro-Monteur,**  
welcher alle vorkommenden Reparaturen u. Reparaturen selbstständig ausführen kann. Bewerbungen müssen über bisherige Tätigkeit, Aufschreiben und Zeugnisabschriften und Lohn- u. Ansprüche enthalten. 41023

**Motorfabrik Rastatt**  
Gesellschaft in. beschr. Haftung.

**Ein solides Mädchen**  
per sofort gesucht. 41027 Ndb. Kirchenstraße 12.

**Junges Mädchen**  
für leichte Hausarbeit gesucht. 0695 G 5, 2, 2. St.

**Stellen suchen.**  
Junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. Näheres Erläuterung 52, 4. Stock links. 0697

**Stellen suchen.**  
1 Bäckerin, 1 Köchlerin suchen Stellen. 0691 Bureau Hilbert, G 6, 5.

**Saargebiet.**  
Ein im Saargebiet bei über 4000 Kolonialwaren-Detail-Geschäften, sowie auch bei allen Großhändlern bekanntes eingeführtes Agentengeschäft sucht noch einige

**Bertretungen**  
für einschlägige Artikel, besonders auch Mühlenfabrikate und Landprodukte von nur erstklassigen, leistungsfähigen Firmen zu übernehmen. Gebl. Angebote unter Nr. 0684 an die Exped. ds. Bl.

**Fräulein,**  
welches in Buchführung, Stenographie u. Schreibmaschine durchaus perfekt ist, für ein hiesiges Robert-Bureau sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche sind in der Exped. ds. Bl. unter Nr. 41028 abzugeben.

**Elektro-Monteur,**  
welcher alle vorkommenden Reparaturen u. Reparaturen selbstständig ausführen kann. Bewerbungen müssen über bisherige Tätigkeit, Aufschreiben und Zeugnisabschriften und Lohn- u. Ansprüche enthalten. 41023

**Motorfabrik Rastatt**  
Gesellschaft in. beschr. Haftung.

**Ein solides Mädchen**  
per sofort gesucht. 41027 Ndb. Kirchenstraße 12.

**Junges Mädchen**  
für leichte Hausarbeit gesucht. 0695 G 5, 2, 2. St.

**Stellen suchen.**  
Junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. Näheres Erläuterung 52, 4. Stock links. 0697

**Stellen suchen.**  
1 Bäckerin, 1 Köchlerin suchen Stellen. 0691 Bureau Hilbert, G 6, 5.

**Mädchen**

jeder Art sucht und empfängt. 41014 von Gipper, T. 1, 13.  
Besseres Mädchen mit gut. Figur, welches gut nähen, bügeln und den Haushalt gründl. versteht, sucht in best. Danke Stelle. 0699 Zu erf. K 2, 19, 2. St. 1.

**Mietgesuche.**  
Junge Dame sucht sofort möbl. Zimmer m. sep. Eing. Offert. mit E. B. 0681 an die Exped. ds. Bl.

Ein älterer Herr sucht in der Innenstadt 2 leere ent. 1 Zimmer u. Küche auf fest oder später zu mieten. Näheres F 3, 2, 2. St.

**Familienangelegenheiten.**  
Kaufmann (Korred.) wünscht Aufschluß an best. Familie. Offerten unter Nr. 0688 an die Exped. ds. Bl.

Jungere Person sucht bei einer guten Familie 2 gut möbl. Zimmer m. Pension, wo er die deutsche Sprache erlernen kann. 0696 Offerten unter Nr. 10 an die Exped. ds. Bl.

Jr. junger Mann kann in best. Privathaus per 1. Nov. schon möbl. Zimmer mit guter Pension preiswürdig erhalten. 41028 Näheres C 8, 8, 2. St.

**Wirtschaften.**  
Vollend für Weinbändler! Schöne Parier-Verwaltung, zu einer Weinhandlung geeignet, m. schönem patent. Wein Keller billig zu verm. ev. Handwerker. Offert. mit Nr. 0687 an die Exped. ds. Bl.

**Läden.**  
Mitt. Laden mit od. ohne Wohn-, gute Geschäftslage, ev. a. 10. u. v. Ndb. Kleinfeldstr. 10 u. R 7, 11, IV. 0679

**Wohnungen.**  
B 6, 22a parter, ein möbl. Zimmer, Küche und Bad für ein od. zwei Personen, sehr schön, in best. Lage. Näheres im Verlag.

**Rheinhäuserstr. 15**  
pt. 2. 3. 1 Küche m. Bad, ev. u. Ndb. P. 2, 6, 7. (alte Post) 0679

Rheinstraße 28, freie Hausl., eleg. 6 Zimmer-Wohnung m. reichl. Zubehör bis 1. April zu verm. 0694 Ndb. Angartenstr. 15 III.

**Möbl. Zimmer.**  
C 4, 15 2 Trepp. fein möbl. Zimmer, ev. Schloß, mit 1 od. 2 Bett. per lot. od. fest zu verm. 41026

C 7, 10 3. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 41016

C 8, 12 parter, 3 Trepp. mer lot. od. fest zu verm. 4690

**E 3, 1a**  
an den Klonten, 1 Tr. 2 fein möbl. Zimmer, mit voll. Verf. lot. u. verm. Ndb. part. 40803

G 2, 11 ein möbl. Schlafzimmer in best. Lage. Näheres Näheres 41015

G 7, 25, Mühlstraße 18 ein best. möbliertes Parterrezimmer mit sehr. Ausblick auf 1. November zu vermieten. 41021

H 9, 33 Jungbushstr. 18 an 1 oder 2 Herren sofort. mit Pension zu verm. 40899

L 13, 6 parter, möbl. Zimmer zu vermieten. 41025

O 2, 10 2 Trepp. ar. schön möbl. Zimmer, für 2 Herren oder Damen per sofort zu vermieten. 0281

R 7, 37 1. Etage fein möbl. Zimmer per sofort oder später. 0696

S 6, 35 2. Stock u. ein möbl. Zimmer, für 2 Herren. 0697

Waldstraße 17-19, 2 Tr., fein möbl. Zimmer m. Pension lot. u. vermieten. 0678

Waldstraße 16, III rechts, schön möbl. Zimmer u. v. 0693

**Siedenerstraße 34a**  
1 Trepp. rechts, best. möbliertes Zimmer, reichl. Verf., auf die Angartenstraße gehend, sofort zu vermieten. 40858

**Kost und Logis.**  
N 4, 22 2 Trepp. an gutem Tisch können noch einige Lehrsitzungen teilnehmen. 0671

**Unter Privat-Wirtin und**  
Wirtschafterin für den Herrn. Wirtin mit Defekt 4 R. 1 - Wirtschafterin 1 - 0698

F 2, 2, 1 Tr.